Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IDEEN
INNOVATION
WACHSTUM
Die Hightech-Strategie für Deutschland

Kriminalprävention für ein sicheres Wohnumfeld – Transdisziplinäre Sicherheitsstrategien für Polizei, Wohnungsunternehmen und Kommunen (TRANSIT)

Motivation

Mit den sich wandelnden Ansprüchen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner verändern sich auch die Anforderungen an städtische Räume. Ob Menschen sich in ihrem Wohnumfeld wohlfühlen, hängt maßgeblich vom persönlichen Sicherheitsempfinden ab. Dieses beruht auf individuellen Erfahrungen und ist alters-, geschlechts- bzw. herkunftsbedingt geprägt. Subjektiv Angst erzeugende Räume sind nicht zwangsläufig deckungsgleich mit objektiv (z. B. im Sinne einer erhöhten Kriminalitätsrate) gefährlichen Gebieten.

Ziele und Vorgehen

Das Projekt TRANSIT will transdisziplinäre ganzheitliche Sicherheitsstrategien entwickeln, die Nachbarschaften und Wohnquartiere sicherer, lebenswerter und damit widerstandsfähiger machen. In ausgewählten Fallstudien werden bestehende städtische Sicherheitskulturen untersucht, Bedarfsanalysen zu Angst- und Gefahrenräumen erarbeitet sowie Konzepte für kriminalpräventive Sicherheitsmaßnahmen erstellt. Daraus sollen Handlungsempfehlungen abgeleitet werden, die das Sicherheitsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner erhöhen und ihre Wohn- und Lebensqualität verbessern.

Innovationen und Perspektiven

Es werden transdisziplinäre Sicherheitsstrategien für Polizei, Kommunen und Wohnungswirtschaft entwickelt und so aufbereitet, dass sie in die Alltagsorganisation und das Handeln der Sicherheitsakteure eingebettet werden können. Dadurch sollen Netzwerke und Kooperationen vor Ort gestärkt werden. Die Erkenntnisse fließen zudem in die Konzeption von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dieser Akteure ein.

Das Projekt TRANSIT erarbeitet Sicherheitsstrategien für Wohnquartiere. (Quelle: © iStockphoto.com / Tony Tremblay)

Programm
Forschung für die zivile Sicherheit
Bekanntmachung: „Urbane Sicherheit“

Gesamtzuwendung
920.000 €

Projektlaufzeit
06/2013 - 11/2016

Projektpartner
- Landeskriminalamt Niedersachsen, Hannover
- Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu), Köln

Verbundkoordinatorin
Dr. Anke Schröder
Landeskriminalamt Niedersachsen
anke.schroeder@polizei.niedersachsen.de